

Wahlbereich

Neue Musik/sonic space baseI

Analyse 1: Techniken und Methoden

Dozierende	Moritz Heffter
Inhalt	In diesem Kurs steht die Analyse von Werken zwischen dem 15. und dem 20. Jahrhundert im Mittelpunkt. Anhand ausgewählter Beispiele wird der analytische Umgang mit Werken aus unterschiedlichen Epochen geübt und erprobt. Dazu fließt immer wieder die Lektüre historischer Quellen ein und auch die Frage nach methodischen Ansätzen für Analyse wird thematisiert.
Termine / Ort	Donnerstags, 9:00–9:50, Beginn: 17.9.2020 / Z. 10–103
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Pflichtfach für alle Studierenden im BA Komposition und Musiktheorie, MA MP Musiktheorie, Minor Komposition und Musiktheorie, Wahlpflichtfach (A) für MA Komposition <u>Anmeldung Di 1.9.–So 13.9.2020</u>

Analyse 2: Ansätze neuester Musik

Dozierende	Caspar Johannes Walter
Inhalt	Wie komponieren Komponistinnen und Komponisten heute? Für die Analyse von gerade komponierter Musik gibt es noch keine gesicherten Analysemethoden. Gerade deshalb ist die Beschäftigung mit aktuellen Referenzwerken, wie sie zum Beispiel auf den grossen Musikfestivals uraufgeführt werden, ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung der Studierenden. Solche Werke werden ebenso behandelt, wie analytische Fragen, die in den Werken der Kompositionsstudierenden thematisiert sind. So wird das Neue in der Musik analytisch und diskursiv reflektiert.
Termine / Ort	Mittwochs, 15:40–17:20, Beginn 16.9.2020 / Z. 10–105
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Pflichtfach für alle Studierenden im BA Komposition und Musiktheorie, MA MP Musiktheorie, MA Komposition und Minor Komposition <u>Anmeldung Di 1.9.–So 13.9.2020</u>

Ästhetik der Gegenwart / Kultur – Gesellschaft – Technik – Politik

Dozierende	Johannes Kreidler
Inhalt	Als Künstlerin/Künstler versuchen wir, am Puls der Zeit zu sein, ja ihm gar voraus zu sein, jedenfalls an ihm schöpferisch mittätig zu sein. Dazu bedarf es aber höchster Aufmerksamkeit für die Gegenwart in all ihren ästhetischen Erscheinungsweisen. In diesem Kurs sollen sowohl in der Musik als auch über sie hinaus Beobachtungen zusammengetragen und reflektiert werden, die das Leben in der Gegenwart ausmachen – sei es das Design von Handys, sei es der Stil von Zeitungstexten, sei es die Musik, die in Supermärkten gespielt wird, sei es die Gegenwartskunst, das Gegenwartstheater, die Gegenwartsliteratur usw. All das spielt letztlich wieder eine Rolle für die Gegenwartsmusik und kann sogar in besonderem Maße inspirierend sein; zugleich ist es auch die Übung, ästhetisch zu abstrahieren und Übertragungen von einem Medium ins andere zu praktizieren. Ziel: ästhetische und expressive Kompetenz, Reflexion über Zeitgeist, Diskussion über die Rolle der Kunst und der Künstler im Leben, Verständnis für die Zusammenhänge von Kultur, Gesellschaft, Technik, Politik und der eigenen ästhetischen Praxis.
Termine / Ort	Dienstags, 17:10–18:50, zweiwöchentlich ab 29.9.2020 / Z. 6–401
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Wahlpflichtfach (A) für MA Komposition, offen für alle Studierenden <u>Anmeldung Di 1.9.–Fr 25.9.2020</u>

Ästhetik und Technik der elektronischen Musik

Dozierende	Johannes Kreidler
Inhalt	Wie stark und in welche Richtungen hat die elektronische Musik das musikalische Material neu definiert? Welches sind die grundlegenden Klangverarbeitungen und Kompositionstechniken von elektronischer Musik und was für eine Ästhetik verbindet sich damit? Welches sind die Ähnlichkeiten und die Unterschiede zwischen der Komposition von elektronischer Musik und von rein instrumentaler Musik? Im Kurs werden die Grundlagen und Grundfragen, Kriterien und Kritiken, Repertoire und Visionen in der Geschichte und Gegenwart der elektronischen Musik behandelt.
Termine / Ort	Mo 14.9., 21.9., 5.10., 19.10., 2.11., 16.11., 23.11., 7.12.2020 und 11.1., 8.3., 22.3., 29.3., 12.4., 10.5., 4.5., 31.5., 7.6., 14.6.2021, jeweils 17:30–19:30, sowie die Blockseminar-Termine Sa 9.1., Sa 23.1., Sa 8.5., So 9.5.2021, jeweils ganztätig / Z. 6-401
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Pflicht für BA Komposition und Audiodesign. Für den praktischen Teil sind Grundkenntnisse der Sound editing Software erforderlich. Der Kurs ist auch offen für andere Studierende der Institute Klassik, Jazz und SCB. <u>Anmeldung Di 1.9.–Mi 16.9.2020</u>

Bewegung & szenische Gestaltung im Bereich zeitgenössische Musik und/oder Improvisation

Dozierende	Gaby Mahler
Inhalt	<p>Das Wahlfach ist im Wesentlichen für MA-Studierende konzipiert und soll vor allem ein Erarbeiten von Solostücken ermöglichen; auch wären Projekte für kleinere Ensembles oder Improvisierende denkbar. Interessierte Studierende sollten in den genannten musikalischen Bereichen bereits Fuss gefasst haben und zudem klar motiviert sein, sich auf einen kreativen Prozess einzulassen, um sich in der Praxis über einen gewissen Zeitraum hinweg mit folgenden Fragen vertieft auseinanderzusetzen:</p> <p>a) Wie kann ein musikalisches Werk mit Bewegung/Choreographie und mit szenisch-theatralischen Elementen verbunden werden?</p> <p>b) Wie kann eine solche Verbindung einerseits der gewählten Komposition ein neues spannendes Gesicht verleihen, d. h. einen Mehrwert verschaffen, und andererseits der Interpretation eine persönliche Note verleihen?</p> <p>c) Welchen Herausforderungen möchte ich mich stellen bzgl. Körperbewusstsein/Bühnenpräsenz/Choreographie?</p>
Termine / Ort	<p>Unterrichtszeiten nach Absprache. Die Dozentin wird in der 1. Semesterwoche mit den interessierten Studierenden direkt Kontakt aufnehmen.</p>
Bemerkungen	<p>Der Kurs dauert zwei Semester. Das Ziel ist eine bühnenreife Aufführung. Neben Treffen in der Gruppe v. a. Einzelbetreuung. Keine durchgehende Präsenzpflcht, das Selbststudium nimmt einen grossen Raum ein. Ein genauer Arbeitsplan wird gemeinsam festgelegt. <u>Anmeldung Di 1.9.–So 13.9.2020</u></p>

Composer-Performer Collaboration

Dozierende	Dozierende aus dem sonic space basel-Team, Leitung: Johannes Kreidler
Inhalt	<p>Im Zentrum dieses Projekts steht die Zusammenarbeit von Performerinnen/Performern und Komponistinnen/Komponisten, auch wenn eine eindeutige Rollenverteilung nicht zwingend ist. Wie einigen wir uns auf ein Ziel? Wie kommuniziere ich meine Vorstellungen und Einwände? Die herkömmliche Rollenverteilung Komponistin, Komponist/Interpretin, Interpret wird hinterfragt.</p>
Termine	<p>Teil 1: Di 22.9.2020, 14:30–16:30 / Klaus Linder-Saal Kick-off meeting und Seminar zum Thema mit allen Beteiligten Teil 2: Ende November Es werden Ideen ausprobiert, Skizzen gespielt/vorgeführt und im Team diskutiert. Teil 3: Mo 12.4.2021, 19:30 / Grosser Saal Die Ergebnisse werden im Rahmen des AKUT Konzerts präsentiert.</p>
Bemerkungen	<p>Wahlpflichtfach für MA Komposition und offen für alle interessierten Studierenden <u>Anmeldung Di 1.9.–Do 1.10.2020</u></p>

Der Klang der Umwelt (1. Seminar) / Der Klang der Umwelt – Kopie (2. Seminar)

Dozierende Andrea Neumann**Inhalt****Der Klang der Umwelt**

Im ersten Seminar wollen wir uns theoretisch und praktisch mit Fieldrecordings auseinandersetzen. Neben der Einführung in zeitgenössische Arbeiten mit vorab aufgenommenen Klängen werden wir in kleinen Gruppen Audio-Aufnahmen von der Umgebung machen (Strassen, Parks, Menschenmengen, Cafés, Bahnhöfe, Toiletten etc.), auswerten und zu Multitrack-Stücken editieren. Bei der Auswahl und dem Komponieren («Zusammensetzen») können uns folgende Fragestellungen leiten:

- Welche Klänge der Umgebung reizen/inspirieren mich? Warum?
- Gibt es Klänge, die etwas mit meiner musikalischen oder künstlerischen Praxis zu tun haben? Gibt es Klänge, die etwas mit meinem Alltag zu tun haben?
- Nehme ich Umweltklänge als ästhetisch wahr? Warum?
- Nehme ich sie als politisch wahr? Warum?
- Wie kann ich meine Wahrnehmung der Sounds der Umgebung in einem Audio-Stück deutlich machen?

Der Klang der Umwelt – Kopie

Im zweiten Seminar wollen wir die im ersten Seminar entstandenen Fieldrecording-Audio-Arbeiten als Vorlage nehmen und sie mit selbst erzeugten Klängen möglichst «naturgetreu» kopieren. Welche Klänge sich dafür eignen und wie man sie erzeugen kann – instrumental, synthetisch, elektro-akustisch mithilfe von Kontaktmikrofonen oder mithilfe von amplifizierten Objekten, etc. muss experimentell erforscht werden. Folgende Fragen können bei dem Prozess von Interesse sein:

- Wie nah kommen sich Kopie und Original?
- Ist die Kern-Idee, die dem Original zugrunde liegt, in der Kopie noch aufzufinden?
- Wird die Kopie zu einem eigenen Werk mit spezifischen Eigenschaften, die das Original nicht besitzt? Kann man bei der Kopie noch von Fieldrecordings sprechen?

Termine / Ort

1. Seminar: Sa 27.3. und So 28.3.2021, 10:00–18:00 / Studio 2
2. Seminar: Sa 29.5. und So 30.5.2021, 10:00–18:00 / Studio 2

Bemerkungen

Max. 15 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Anmeldung Mo 4.1.–So 31.1.2021

Einführung in die Elektronische Musik

Dozierende Cedric Spindler**Inhalt**

Der Kurs richtet sich an Studierende, die sich intensiver mit dem Gebiet der «Elektronischen Musik» beschäftigen wollen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Folgende Themenbereiche sind Gegenstand der einzelnen Unterrichtseinheiten:

- Theorie und Praxis der Klangsynthese und elektronischer Klangerzeuger
- Basiswissen Midi und Sequencing
- Basiswissen Sampling und Harddiscrecording
- Kennenlernen der wichtigsten Hard- und Softwarekomponenten
- Entwicklung und Geschichte der Elektronischen Musik
- Historische und aktuelle Hörbeispiele aus der Elektronischen Musik

An einem Abschlusstag bietet sich Gelegenheit, anhand von individuellen Projekten Erfahrungen in der Praxis zu sammeln.

Termine / Ort

Donnerstags, 10:00–12:00, Beginn: 24.9.2020 / Elektronisches Studio/Mehrkanalstudio

Bemerkungen

Der Kurs findet nur im HS statt, Folgekurs im FS ist der Kurs «Performance mit Live-Elektronik». Die Teilnahmegebühr für externe Studierende beträgt Fr. 400.–. Studierende der Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK) können auf Antrag bei der HSM-Leitung von den Gebühren befreit werden. Mind. 4 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Anmeldung Di 1.9.–Mi 16.9.2020

Einführung in die Neue Musik seit 1950

Dozierende	Marcus Weiss
Inhalt	Verschiedene Entwicklungen der zeitgenössischen Musik werden vorgestellt, gehört, diskutiert und anhand von praktischen Beispielen erläutert. Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Kurs ist der Besuch von mindestens vier Veranstaltungen der Konzertreihe «Dialog».
Termine / Ort	Fr 30.10., 18.12.2020 und 22.1., 26.3., 16.4., 7.5.2021, 10:00–12:30 / Z. 6-301
Bemerkungen	<u>Anmeldung Di.1.9–So 26.9.2020</u>

Experimentallabor Mikrotonalität

Dozierende	Caspar Johannes Walter
Inhalt	<p>Der Kurs nimmt wechselnde mikrotonale Schwerpunkte in den Fokus, die jeweils auf die aktuellen Projekte der Musik-Akademie Basel bezogen sind. Dabei strebt er eine breite und im Detail tiefgehende Auseinandersetzung und Wissensvermittlung an, in der auch das Hören der Phänomene eine grosse Rolle spielt. Folgende Bereiche werden abgedeckt:</p> <p>1: Erarbeitung von Grundlagen: Im Vergleich der verschiedenen Stimmungssysteme, Notationssysteme, Kompositionstechniken und Musikstile der Neuen Musik aber auch anderer Epochen und Kulturen wird ein breites analytisches und historisches Wissen über die wesentlichen Strömungen der mikrotonalen Musik vermittelt. Literatur und exemplarische Musikwerke werden diskutiert.</p> <p>2: Theoretische Reflektion über wesentliche Fragen von Zusammenhang und Bedeutung im Bereich der mikrotonalen Musik auch über verschiedene Systeme, Stile und Epochen hinweg.</p> <p>3: Praktische Arbeit im Kontext der mikrotonalen Instrumente: Beispiele aus verschiedenen Werken in verschiedenen mikrotonalen Stimmungen werden auf den real vorhandenen Instrumenten wie dem midifizierten Arciorgano und anderen bzw. mit Hilfe von Notations- oder anderer Software zum Klingen gebracht.</p> <p>Die Möglichkeiten spezieller aber auch aller anderen Instrumente in Bezug auf Mikrotonalität werden diskutiert und nach Möglichkeit praktisch erprobt.</p> <p>Es werden Strategien zur mikrotonalen Komposition und Interpretation diskutiert.</p>
Termine / Ort	Mittwochs, 14:30–15:30, Beginn: 23.9.2020 / Z. 1–003 Akademie-Zimmer (Eckensteinhof)
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Wahlpflichtfach für MA Komposition und andere an Mikrotonalität interessierte Studierende <u>Anmeldung Di 1.9.–Fr 18.9.2020</u>

Freie Improvisation in der Gruppe

Dozierende Alfred Zimmerlin

Inhalt Freie Improvisation: ein Eintreten in einen offenen Raum der musikalischen Kommunikation. Das Erkunden neuer, eigener und gemeinsamer musikalischer Ordnungen in der Gruppe. Mit Wachheit auf den Klang-Raum, auf die im Moment entstehenden Ordnungen, auf die Form- und Energieverläufe hören. Mit Klarheit und Verantwortungsbewusstsein musikalisch handeln und eine neu-andere Musik formen. In kleineren Gruppen wird ohne Vorgaben improvisiert, werden die Wahrnehmungsfähigkeit und das Reaktionsvermögen geschärft. Ausserhalb von vorgegebenen Schemata wird eine eigene Ausdrucksfähigkeit entwickelt. Es können neue Spieltechniken erforscht, neue Klangmöglichkeiten kennengelernt werden. Ein Unterwegs in einem gemeinsamen Prozess mit dem Ziel, gute, lustvolle, ernste, wagetütige, heitere, spielerische, schlüssige Musik entstehen zu lassen.

Termine / Ort HS:
Di 29.9., 6.10.2020 / Studio 2
Di 20.10., 27.10., 10.11.2020 / Studio 1
Di 17.11., 24.11., 1.12.2020 / Studio 2
Kurs A: 9:00–10:30, Kurs B: 10:45–12:15
Schlusskonzert: Di 1.12.2020, 13:00 / Studio 2
FS:
Di 16.3., 23.3., 30.3.2021 / Studio 1
Di 13.4., 20.4.2021 / Neuer Saal
Di 27.4., 11.5., 18.5.2021 / Studio 2
Kurs A: 9:00–10:30, Kurs B: 10:45–12:15
Schlusskonzert: Di 18.5.2021, 13:00 / Studio 2

Bemerkungen Anmeldung nur für einen Kurs (Kurs A oder Kurs B)
Max. 8 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Anmeldung Di 1.9.–So 27.9.2020 (HS), Mo 4.1.–So 31.1.2021 (FS)

Hören und Interpretieren

Dozierende Christophe Schiess

Inhalt Hören ist eine Überforderung: Ein unmittelbarer Vorgang in der Zeit und zugleich eine hochkomplexe Gedächtnisleistung. In diesem Kurs werden Erfahrungen des Musikhörens in verschiedenen Dimensionen erarbeitet und geübt: elementar und vielschichtig, klein- und grossformal, vorbegrifflich und mit Begriffen ordnend, unvoreingenommen und getragen von einem Netz von Referenzen. Musikalische Klangereignisse werden im gemeinsamen Diskurs analysiert und interpretiert, mit dem Ziel, sich und der Musik Fragen zu stellen und die eigene Aufmerksamkeit auf verschiedenste Aspekte lenken zu können. Dazu werden auch Teile aus Werken praktisch nachvollzogen (Gestaltung von Rhythmen und Melodien, Erweiterung des Klangvorstellungsvermögen, Versuche mit notationeller Repräsentation des Gehörten).

Termine / Ort Dienstags, 11:00–12:15, Beginn: 22.9.2020 / Z. 10–101

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Bemerkungen Pflicht für alle Studierenden im BA Komposition/Musiktheorie. Wahlpflichtfach (A) für MA Komposition, offen für alle sonic space basel Studierenden
Anmeldung Di 1.9.–So 13.9.2020

«IN BETWEEN» Komposition – Improvisation – Performance / 2 eintägige Seminare

Dozierende	1. Seminar: Jürg Henneberger und Andrea Neumann 2. Seminar: Jürg Henneberger und Michel Roth
Inhalt	<p>Das Seminar findet einmal pro Semester statt und hat zum Ziel, Studierende der Studiengänge Komposition, Performance Zeitgenössische Musik bzw. Improvisation, Jazz und Audiodesign zu einer kreativen und experimentellen Zusammenarbeit anzuregen. Jede Durchführung widmet sich für einen ganzen Tag einem Thema der aktuellen zeitgenössischen Musikpraxis und wird kuratiert von einem Kompositions-/Improvisations-Dozierenden und Jürg Henneberger. Eine kurze Keynote am Morgen gibt eine inhaltliche Einführung, stellt zentrale ästhetische Positionen und Diskurse vor und leitet daraus eine konkrete Fragestellung ab. Anschliessend bilden sich aus den verschiedenen Studiengängen gemischte Teams, die während vier Stunden experimentell und künstlerisch an dieser Fragestellung arbeiten. Ergänzend steht allen ein Apparat mit exemplarischen Modellen zur Verfügung (Partituren, Texten und weiteren Materialien). Am Nachmittag werden die Ergebnisse im Plenum in Form einer kurzen künstlerischen Präsentation und eines Kommentars vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Diese Präsentationen werden dokumentiert und die entwickelten Materialien archiviert, um die gewonnenen Erkenntnisse allgemein zugänglich zu machen.</p> <p><i>The seminar takes place once per semester and aims to encourage students of composition, performance, contemporary music or improvisation, jazz and audio design to collaborate creatively and experimentally. Each performance is dedicated to a topic of contemporary music practice and is curated by a composition/improvisation lecturer and Jürg Henneberger. A short keynote in the morning gives an introduction to the content, presents central aesthetic positions and discourses and derives a concrete question from them. Subsequently, mixed teams are formed from the various study courses, which work on this question experimentally and artistically for four hours. In addition, an apparatus with exemplary models (scores, texts and other materials) is available to all. In the afternoon, the results will be presented to the plenary in the form of a short artistic presentation and a commentary followed by a discussion. These presentations will be documented and the developed materials archived in order to make the findings generally accessible.</i></p>
Termine / Ort	1. Seminar: So 10.1.2021, 10:00–18:00 / Neuer Saal «Improvisieren mit extended techniques?» 2. Seminar: So 25.4.2021, 10:00–18:00 / Neuer Saal «extended composing – extended playing»
Bemerkungen	<p>Wahlpflichtfach für Studierende im MA Kompositon Verbindliche Anmeldung notwendig Richtzahl: 16 Teilnehmende, 4 Gruppen à 4 Teilnehmende; 4-8 Komponierende, 8-12 Performerinnen/Performer (Klassik/Jazz/Improvisation/Audiodesign) <i>Binding registration necessary!</i> <i>Indicative number: 16 participants, 4 groups of 4 participants; 4-8 composers, 8-12 performers (classical music/jazz/improvisation/audio design)</i> <u>Anmeldung Di 1.9.–So 25.10.2020 / Registration Tue 1.9.–Sun 25.10.2020</u></p>

In und um das Klavier – Workshop für die gewissenhafte Anwendung von Extended Piano Techniques

Dozierende	Federico Bosco
Inhalt	Workshop zur Erlangung des Zertifikats für Experimente im Inneren des Flügels. Mit dem Beitrag eines Klaviertechnikers wird gezeigt, welche Präparationen und sogenannten «Extended Piano Techniques» in der Musikgeschichte vorkommen und wie man sie anwenden kann, ohne das Instrument zu beschädigen. Dazu wird ein Überblick über die verschiedenen Teile eines Flügels und die Funktionsweise der Mechanik gegeben. Die Teilnehmer/innen bekommen am Ende eine Broschüre mit einem Zertifikat, den Richtlinien für Präparationen an unserer Hochschule und viele zusätzliche praktische Hinweise zum Thema, inkl. einer ausführlichen Bibliographie.
Termine	Es werden zwei Termine zur Auswahl angeboten: Kurs 1: Do 15.10.2020, 15:30–17:00 Kurs 2: Fr 16.10.2020, 15:30–17:00 / Studio 1
Bemerkungen	Obligatorisch für alle BA- und MA-Studierenden im ersten Studienjahr mit Hauptfach Klavier oder Komposition; für alle Pianistinnen und Pianisten in den Studiengängen MA SP Improvisation und MA SP Zeitgenössische Musik, Minor Komposition und Minor Improvisation; für alle Studierenden, die im Inneren des Flügels spielen möchten Max. 10 Teilnehmerinnen /Teilnehmer <u>Anmeldung Di 1.9.–So 27.9.2020</u> (nur für Kurs 1 oder Kurs 2!)

Instrumentation

Dozierende	Michel Roth
Inhalt	Einführung in die (neuen) Spieltechniken und Kombinationsmöglichkeiten der wichtigsten Musikinstrumente; (Hör-)Analysen und kontinuierliche praktische Übungen bis hin zu Arrangements und Orchestrationen; dazu kritische Reflexion impliziter und expliziter Ästhetiken des Klangs. Zusammenarbeit mit dem Masterstudiengang Zeitgenössische Musik (reading sessions) und mit renommierten Gästen aus der Veranstaltungsreihe DIALOG (Marcus Weiss).
Termine / Ort	Dienstags, 12:30–14:00, vierzehntäglich, Beginn: 15.9.2020 / Z. 10-104
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Pflicht für alle BA Komposition und Musiktheorie, Wahlpflichtfach (A) für MA KMth Komposition, Minor Komposition und Minor Musiktheorie, offen für alle Studierenden mit Hauptfach Komposition oder Musiktheorie <u>Anmeldung Di 1.9.–Mi 9.9.2020</u>

Interdisciplinary Acts – Bridging Practices in Performance and ReflectionIn the Ear of the Beholder? Musikästhetik und Musikpraxis im Dialog

DozierendeKursleiterin: Anne-May Krüger
Referenten: Gunnar Hindrichs, Johannes Kreidler, Michel Roth, Marcus Weiss

Inhalt

Der Kurs vermittelt unterschiedliche musikästhetische Positionen, die u.a. im Kontext dreier gemeinsamer Veranstaltungsbesuche diskutiert werden. Basis der Kursarbeit ist neben den inhaltlichen Inputs der Referentinnen/Referenten aus Perspektiven der Musikpraxis, Musiktheorie, Komposition und Philosophie die Auseinandersetzung mit Texten, die im Rahmen angeleiteter Lektüre im Verlauf des Kurses gemeinsam erschlossen werden. Der Kurs zielt auf die Vermittlung von Grundlagen musikästhetischen Denkens und fragt nach dessen Bezug zur Musikpraxis. Der Kurs beinhaltet sowohl praktische als auch theoretische Elemente; darüber hinaus sind auch gemeinsame Veranstaltungsbesuche (Konzerte, Lectures, Ausstellungen, etc.) Teil des Kurses. Dabei sollen in der Begegnung der verschiedenen Disziplinen die individuellen Kompetenzen der Kursteilnehmerinnen/Kursteilnehmer um neue Perspektiven erweitert werden.

Termine / Ort

Do 1.10.2020, 14:00–16:00 / Haus 13, Sitzungszimmer (Forschungszentrum)
Do 15.10.2020, 14:00–16:00 / Haus 13, Sitzungszimmer (Forschungszentrum)
Mo 26.10.2020, 19:30 Konzertbesuch, Konzert zone expérimentale / Klaus Linder-Saal
Do 29.10.2020, 14:00–16:00 / Haus 13, Sitzungszimmer (Forschungszentrum)
Do 12.11.2020, 21:00 Konzertbesuch 2, Nachtstrom / Gare du Nord
Fr 13.11.2020, 14:00–16:00 / Haus 13, Sitzungszimmer (Forschungszentrum)
Di 17.11.2020, 19:00 (Colloquium48) / Z. 6-301
Mi 18.11.2020, 18:00–20:00 / Haus 13, Sitzungszimmer (Forschungszentrum)
Mo 7.12.2020, 19:30, Konzertbesuch 3, Lundi Gras / The Lab
Do 10.12.2020, 14:00–16:00 / Haus 13, Sitzungszimmer (Forschungszentrum)
Do 7.1.2021, 14:00–16:00 / Haus 13, Sitzungszimmer (Forschungszentrum)

LeistungsnachweisAktive Teilnahme

Bemerkungen

Wahlpflicht für Studierende im MA Komposition, offen für alle Studierenden im MA P, MA MP sowie alle sonic space basel Studierenden
Kursprachen / *course languages*: Deutsch / English
Anmeldung Di 1.9.–So 27.9.2020

Interdisciplinary Acts – Bridging Practices in Performance and ReflectionMensch und Maschine

DozierendeAnne-May Krüger, Leitung
Referentin: Stefanie Bräuer

Inhalt

Der Kurs umreist historische wie aktuelle künstlerische Praktiken und Diskurse der Interaktion zwischen menschlichen und technischen Akteuren. Welchen Einfluss haben Maschinen auf unser künstlerisches Handeln? Wie verändern sie ästhetische, konzeptuelle und performative Aspekte? Im Verlauf des Kurses arbeiten die Kursteilnehmerinnen/Kursteilnehmer auf der Basis der vermittelten Inhalte an einem selbstgewählten Projekt und in einem frei wählbaren Format (Präsentation, Performance, Komposition, Skizze, Paper, etc.) zum Thema «Mensch und Maschine», das in der letzten Sitzung präsentiert wird. Neben den regulären Sitzungen wird der Kurs auch einen Ausstellungsbesuch beinhalten.
Der Kurs beinhaltet sowohl praktische als auch theoretische Elemente; darüber hinaus sind auch gemeinsame Veranstaltungsbesuche (Konzerte, Lectures, Ausstellungen, etc.) Teil des Kurses. Dabei sollen in der Begegnung der verschiedenen Disziplinen die individuellen Kompetenzen der Kursteilnehmerinnen/Kursteilnehmer um neue Perspektiven erweitert werden.

Termine / Ort

11.3., 25.3., 22.4., 30.4., 6.5., 20.5., 3.6.2021, jeweils 14:00–16:00 /
Haus 13, Sitzungszimmer (Forschungszentrum)

LeistungsnachweisAktive Teilnahme

Bemerkungen

Wahlpflicht für Studierende im MA Komposition, offen für alle Studierenden im MA P, MA MP sowie alle sonic space basel Studierenden
Kursprachen / *course languages*: Deutsch / English
Anmeldung Mo 4.1.–So 14.2.2021

Klanggestaltung und Musiktechnologie

Dozierende	Jonas Prina
Inhalt	<p>Der Kurs befähigt Musikerinnen und Musiker, eine individuelle Kompetenz im Umgang mit Musikelektronik zu entwickeln bzw. auszubauen. Die Grundlagen zu Aufnahme-, Verarbeitungs- und Wiedergabesystemen werden in einem Theorieteil vermittelt. Die Studierenden lernen hierbei die gängigsten Mikrofontypen, Mikrofonierungen, Lautsprechertypen und -aufstellungen sowie Grundlagen der Signalverarbeitung kennen.</p> <p>Im Praxisteil werden die klanggestalterischen Möglichkeiten elektronischer Mittel anhand von Beispielen und praktischen Anwendungsszenarien exploriert und erprobt. Hierbei wird auf die beiden Situationen «Aufnahme und Postproduktion im Studio» sowie «Live Performance auf der Bühne» eingegangen.</p>
Termine / Ort	Mittwochs, 12:00–13:40, vierzehntägig, Beginn: 23.9.2020 / Studio 3
Bemerkungen	<p>Pflicht für Bachelor Komposition und Musiktheorie</p> <p>Wahl für MASP Improvisation, MASP Zeitgenössische Musik, MA und MA SP Komposition/ Musiktheorie, MA Musikpädagogik</p> <p><u>Anmeldung Di 1.9.–Mi 16.9.2020</u></p>

Kolloquium 1: Offene Kompositionsklassen

Dozierende	Caspar Johannes Walter
Inhalt	<p>Das Kolloquium umfasst eine wöchentliche Klassenstunde sowie eine Auswahl weiterer Veranstaltungen, z. B. aus dem Colloquium 48, dem Interpretationsforum oder den Dienstagsstudios des MA SP Zeitgenössische Musik. Es bietet Studierenden wie Lehrenden die Möglichkeit, ihre aktuellen Projekte vorzustellen, Themen zur Diskussion zu stellen usw.</p>
Termine / Ort	Donnerstags, 17:30–19:30, Beginn: 24.9.2020 / Z. 10-102
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	<p>Pflicht für alle Studierenden im BA Komposition/Musiktheorie, MA MP Musiktheorie, MA KMth Komposition, MA SP Komposition, MA SP Musiktheorie und Minor Komposition</p> <p><u>Anmeldung Di 1.9.–So 13.9.2020</u></p>

Kolloquium 2: Ansätze, Aufsätze, Grundsätzliches

Dozierende	Johannes Kreidler
Inhalt	<p>Klassenstunde für alle Kompositionsstudierenden</p> <p>Eine Kolloquiumssitzung ist in der Regel zweigeteilt:</p> <p>Im ersten Teil stehen die Arbeiten der Studierenden im Vordergrund. In jeder Sitzung soll eine Studentin/ein Student ihre/seine aktuelle Arbeit präsentieren und zur Diskussion stellen. Alternativ wird bisweilen praktiziert, dass eine andere Studentin/ein anderer Student die Arbeit analysiert und kritisch bespricht – auf diese Weise lernen die Studierenden selbst schon, Komposition zu unterrichten.</p> <p>Im zweiten Teil kommen, ausgehend vom ersten Teil, Grundsatzthemen der Neuen Musik bzw. der künstlerisch-kompositorischen Tätigkeit zur Sprache – Form, Material, Medium, Musikkritik, Institutionen, Interpretation, Technik/Technologie, Musiktheater, Kreativität, Personalstil, Autonomie, Ökonomie, Internet, Provokation usw...</p> <p>Hierfür werden gelegentlich auch Texte von Komponistinnen/Komponisten zur Lektüre herangezogen.</p>
Termine / Ort	Di 17:10–18:50, zweiwöchentlich ab 22.9.2020 / Z. 6-401
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	<p>Pflicht für alle Studierenden im MA KMth, offen auch für Studierende im MA MP Musiktheorie und alle Studierenden mit Hauptfach Komposition</p> <p><u>Anmeldung Di 1.9.–So 13.9.2020</u></p>

«Musik kuratieren»:**Von der Konzeption zur Präsentation von Konzertprojekten – Workshop mit Expertinnen und Experten**

Dozierende	Anja Wernicke (Leitung), Annekatrin Klein, Patrick Frank, Theresa Beyer, Andri Hardmeier
Inhalt	<p>Wie gestalte ich aus einer künstlerischen Idee ein relevantes, umsetzungsfähiges Projekt? Welche Form und welches Format ist für meine Idee passend? Wie kann ich das Projekt einem Festival, Konzerthaus, Fördergeber etc. erfolgreich präsentieren?</p> <p>Der Begriff des Kuratierens wird in den vergangenen Jahren immer häufiger in der Musik verwendet. Er umfasst die verschiedenen Stadien, die es bei einem Konzertprojekt von der Auswahl der beteiligten Künstlerinnen/Künstler, über die Entwicklung und Darstellung des Konzepts bis hin zur Umsetzung zu gestalten gilt. Besonders wichtig ist dabei die Fähigkeit, die künstlerischen Inhalte schlüssig präsentieren und im Kontext aktueller gesellschaftlicher Fragen und Debatten verorten zu können.</p> <p>Der Kurs gibt Einblicke in aktuelle Diskurse zum Kuratieren von Musikprojekten. Anhand von exemplarischen Projekten werden Aspekte wie Format, Medieneinsatz, Performativität, Inszenierung, Rezeptions- und Interaktionsverhalten des Publikums analysiert sowie Techniken der Konzipierung und Präsentation (Texte, mündliche Präsentation, Anknüpfung an gesellschaftliche Themen/Diskurse) geübt.</p> <p>Expertinnen/Experten geben Einblicke in eigene Erfahrungen aus der Berufspraxis als freischaffender Komponist und Kurator eigener Konzertprojekte (Patrick Franck), als Musikkuratatorin und Journalistin (Theresa Beyer), als Fördergeber (Andri Hardmeier) sowie als künstlerische Leiterin von Musikvermittlungsprojekten (Annekatrin Klein).</p> <p>Der Kurs vermittelt praktische Kenntnisse und Fähigkeiten zur dramaturgischen und kuratorischen Konzeption und Präsentation von eigenen Konzertprojekten in schriftlicher und mündlicher Form sowie von Grundlagen des Kulturmanagements (Fundraising, Projektmanagement, Kommunikation, Vermittlung), die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in ihrer späteren Berufspraxis dienlich sein sollen.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme ist, eine eigene Projektidee mitzubringen, welche im Rahmen des Kurses diskutiert und ausgearbeitet werden soll.</p>
Termine / Ort	Sa 14.11., So 15.11., Sa 21.11., So 22.11., Sa 5.12., So 6.12.2020, 10:00–16:00 / Haus 13 (Forschungszentrum)
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	<p>Der Kurs richtet sich an Studierende im MA MP, MA SP Improvisation, MA SP Zeitenössische Musik, MA SP Komposition, MA SP Audiodesign. Wahlpflichtfach (A) für MA KMth. Für die MA MP-Studierenden des 2. Jahres, die mit einem Projektrezital abschliessen werden (alle Zweitmaster), ist dieser Kurs ein Wahlpflichtangebot.</p> <p>Max. 14 aktive Teilnehmerinnen/Teilnehmer, die ihre eigenen Projekte vorstellen</p> <p>Der Kurs ist offen für GasthörerInnen (ohne eigenes Projekt).</p> <p><u>Anmeldung Di 1.9.–So 27.9.2020</u></p>

Performance mit Live-Elektronik

Dozierende	José Navarro
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Theorie und Praxis von Basis-Klangbearbeitungen für Live-Elektronik– Kommunikation Mensch-Maschine: verschiedene Interfaces für die Steuerung der Elektronik– Komplexe Steuerung der Effektparameter– Improvisation und Gestaltung mit akustischen Instrumenten <p>Am Schluss des Kurses entwickeln die Studierenden eine kleine Performance.</p>
Termine / Ort	Donnerstags, 10:00–12:00, Beginn: 4.3.2021 / Regie (Elektronisches Studio)
Bemerkungen	<p>Dieser Kurs findet nur im Frühlingssemester statt und ist der Nachfolgekurs von «Einführung in die Elektronische Musik» bei Cedric Spindler. Falls jemand «Performance mit Live-Elektronik» direkt besuchen möchte, bitte bei José Navarro melden. Weitere Information bei josenavarro@gmx.ch</p> <p><u>Anmeldung Mo 4.1.–So 31.1.2021</u></p>

Performing New Music – Background-Recherche und künstlerische Forschung

Dozierende	Anne-May Krüger, Michael Kunkel
Inhalt	<p>Die Interpretation von musikalischen Werken setzt neben spieltechnischen Fähigkeiten auch eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Kontext von Entstehung und Aufführungspraxis dieser Werke voraus. So werfen Partituren gerade im Bereich der zeitgenössischen Musik häufig Fragen auf, denen im Verlauf des Erarbeitungsprozesses nachgegangen werden muss, um interpretatorische Entscheidungen informiert treffen zu können. Welche Ressourcen lassen sich dafür heranziehen? Welche Vorgehensweisen eignen sich? Wie lassen sich künstlerische Arbeit und Recherche sinnvoll verzahnen? Wie können Erkenntnisse aus der musikalischen Praxis dokumentiert werden? Und welche Handlungsspielräume ergeben sich dadurch für Interpretinnen und Interpreten?</p> <p><i>The interpretation of musical works requires not only technical abilities but also the reflection of contexts of creation and of the performance practice of these works. Especially when working on scores of contemporary music, questions arise which have to be addressed during the process of study in order to take informed interpretational decisions. Which resources can be consulted? Which approaches are suitable? How can artistic practice and research interlock? How can knowledge gained through musical practice be documented? And which fields of action are thus created for interpretation?</i></p>
Termine / Ort	Do 24.9., 8.10., 22.10., 5.11., 19.11., 3.12, 17.12.2020, 14:00–16:00 / Haus 13 (Forschungszentrum)
Bemerkungen	<p>Der Kurs ist offen für alle Studierenden der Studienänge MA P, MA MP und MA SP und vermittelt Ansätze und Methoden aus dem Bereich des «artistic research». Zu untersuchende Werke können von den Teilnehmerinnen/Teilnehmer selbst gewählt werden. Die Kursinhalte richten sich insbesondere an Studierende, die im Rahmen ihres Studiums eine Abschlussarbeit verfassen werden.</p> <p><i>The course is open for all students of the programs MA P, MA MP, MA SP. It imparts approaches and methods from the field of «artistic research». The works to be discussed can be chosen by the participants. The course addresses in particular students who will be writing a paper as part of their exams.</i></p> <p><u>Anmeldung Di 1.9.–So 20.9.2020</u></p>

Programmiersprachen und -umgebungen I

Dozierende	Volker Böhm
Inhalt	<p>Wegen seiner graphischen Darstellung des Programm- bzw. Signalflusses ist Max/MSP auch für Nichtinformatikerinnen/Nichtinformatiker vergleichsweise einfach zu verstehen und zu erlernen. Nicht zuletzt dadurch und durch die grosse Vielzahl von Anwendungsbereichen ist Max/MSP mittlerweile die verbreitetste Programmierumgebung für live-elektronische Musik wie auch bei interaktiven Klanginstallationen. Anhand einer einführenden Veranstaltung werden neben dem Kennenlernen der Sprachsyntax auch die «klassischen» Programmierkonzepte und die grundlegenden Algorithmen der Klangsynthese und -transformation erarbeitet. Zusätzlich werden vergleichende Exkurse in andere Audio-Umgebungen (Supercollider, Csound, PureData) unternommen. Der Kurs richtet sich an Musikerinnen/Musiker, Komponistinnen/Komponisten und an andere Klangkünstlerinnen/-künstler, die das Klangspektrum ihrer Instrumente und Arbeitswerkzeuge durch eine zusätzliche Ebene erweitern wollen. Grundlegende Computerkenntnisse und ein eigener Computer sind erforderlich.</p>
Termine / Ort	Montags, 12:00–13:30, Beginn: 14.9.2020 / Elektronisches Studio
Bemerkungen	<p>Pflichtfach für BA und Minor Audiodesign Wahlpflichtfach (B) für MA KMth <u>Anmeldung Di 1.9.–Mi 9.9.2020</u></p>

Programmiersprachen und -umgebungen II

Dozierende Cedric Spindler

Inhalt Kennenlernen verschiedener Techniken und Probleme bei der Programmierung typischer Audio-Applikationen zur Transformation und Analyse von Klängen und Musik

Termine / Ort Freitags, 10:00–12:00, Beginn: 18.9.2020 / Elektronisches Studio

Bemerkungen Pflichtfach für BA Audiodesign, Wahlpflichtfach (B) für MA KMth
Anmeldung Di 1.9.–So 13.9.2020

Skript und Prozess

Dozierende Michel Roth

Inhalt Der Kurs thematisiert und erprobt verschiedene Formen und Methoden kreativer Projektarbeit, von der Ideenentwicklung und Recherche über die Planung und kompositorische Gestaltung (Skript) bis hin zur praktischen Realisierung, Vermittlung und kritischen Evaluation. Genau diese übliche Reihenfolge ist jedoch bereits Gegenstand der Diskussion. Dazu werden im Kurs spezifisch handwerkliche Fragen auch in grösseren Kontexten betrachtet: Wie können konzeptionelle Entwürfe mit Methoden der Artistic Research weiterentwickelt werden, inwiefern sind an die Notation Überlegungen zu Kommunikations- und Organisationsstrategien geknüpft, was bedeuten «Agency» und «Emergence» in diesem Kontext, welche Perspektiven bietet dieses kollaborative Verständnis von Komponieren und «Musikmachen»? Ziel ist eine Erweiterung und Hinterfragung der eigenen Tätigkeit zwischen Herstellen und Handeln, Fixieren und Geschehen lassen, Skript und Prozess.

Termine / Ort Mittwochs, 17:00–18:30, Beginn: 23.9.2020 / Z. 6–401

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Bemerkungen Der Kurs richtet sich curriculumgemäss an Studierende der Fächer Komposition und Musiktheorie, steht jedoch allen interessierten Studierenden offen. Voraussetzung ist eine aktive Teilnahme an praktischen Übungen und Experimenten.
Anmeldung Di 1.9.–Fr 18.9.2020

Spieltechnik Moderne Musik für Streicher

Dozierende Geneviève Strosser

Inhalt «Gebrauchsanleitung» Erläuterungen der Spieltechniken für Streicherinnen/Streicher in der Neuen Musik. Im Mittelpunkt jedes Termins steht eine Komponistin/ein Komponist und die Fragestellungen, denen man sich als Streicherin/Streicher beim Erlernen ihrer/seiner Werke gegenüber sieht. Vor allem Spieltechniken, die verlangt werden, das Verständnis der spezifischen Notation, aber auch Interpretationsfragen werden behandelt. Der Beginn jedes Treffens besteht aus einer kurzen biographischen Präsentation der jeweiligen Komponistin/des jeweiligen Komponisten und einer Vorstellung ihres/seines Werkes durch Anhören von Ausschnitten aus bedeutenden Werken. Im zweiten Teil werden die Studierenden selber mit ihrem Instrument arbeiten. Die Kursleiterin stellt selbst die Spieltechniken und Interpretationsansätze durch ausgewählte Beispiele auf ihrem Instrument vor. Die Studierenden erhalten dann die Möglichkeit, diese bestimmten Spieltechniken selbst auszuprobieren. Diskussionen und ein offener Meinungsaustausch über die Interpretation der Neuen Musik sollen angeregt werden. Unter anderem Kurtág, Holliger, Lachenmann, Spektralismus, aber auch besondere Spieltechniken, die in der zeitgenössischen Musik verlangt werden.

Termine / Ort Di 6.10., 27.10., 10.11., 15.12.2020 und 12.1., 26.1.2021, 9:15–11:00 / Z. 6-301

Bemerkungen Anmeldung Di 1.9.–So 20.9.2020

Stimmimprovisation

Dozierende	Marianne Schuppe
Inhalt	Die Stimme stellt uns mit ihrer Fähigkeit, sich fließend zwischen Musik und Sprache, zwischen Klang und Bedeutung zu bewegen beim Improvisieren vor ganz spezifische Entscheidungen. Ziel des Workshops ist es, ein Bewusstsein zu entwickeln für die klanglichen Möglichkeiten und Eigenheiten der Stimme und diese in der Gruppe, solo oder zusammen mit dem Instrument entschieden einzusetzen. In Übungen, freien Improvisationen und Gesprächen arbeiten wir einerseits an der Resonanz des Körpers in seinen Schwingungs- und Richtungsqualitäten (durch Füsse, Rücken, etc.) und andererseits an Fragen der vokalen und musikalischen Gestaltung.
Termine / Ort	Fr 30.10.2020, 13:00–18:00 Sa 31.10.2020, 10:00–13:00 und 14:00–18:00 So 1.11.2020, 11:00–14:00, Schlussperformance: 15:00 / Studio 2
Bemerkungen	Gesangliche Vorkenntnisse sind nicht nötig. Für Studierende im MA SP Improvisation obligatorisch Max. 15 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Di 1.9.–So 27.9.2020</u>

Unterweisung in der Kunst des Jagens

Dozierende	Christian Weber
Inhalt	Im Zusammenspiel werden wir verschiedenste Ideen zu einer musikalischen Aussage bündeln. Dazu sind gedankliche Flexibilität und Offenheit sowie Klarheit in der instrumentalen Umsetzung gefordert. Musikalische Strategien und Konzepte wie auch verschiedene Aspekte der Aufführungstechnik werden gemeinsam untersucht. Ebenso sollen ästhetische Überlegungen und Betrachtungen integriert werden. Des Weiteren werden grundlegende Zusammenhänge von Raum, Zeit, Bewegung und Klang erprobt. «Die Kunst des Jägers besteht darin, unerreichbar zu werden. Unerreichbar zu sein bedeutet, dass man die Welt um einen herum nur wohllosig berührt. Der Jäger ist unerreichbar, weil er seine Welt nicht auspresst, er berührt sie behutsam, verweilt so lange es nötig ist und entfernt sich dann schnell, fast ohne eine Spur zu hinterlassen.» (C. Castaneda) Praktische und strategische Übungen, Diskussionen, Reflexionen und Analysen zu Funktionen, (Spiel-)Haltungen und Konzepten sowie Avant-Garde-, Metal- und ethnische Favoriten der letzten 100 Jahre aus den unergründlichen Tiefen meiner Festplatte sollen uns inspirieren und unsere Ohren schärfen.
Termine / Ort	Fr 11.12.2020, 13:00–18:00 Sa 12.12.2020, 10:00–13:00 und 14:00–18:00 So 13.12.2020, 11:00–14:00, Schlussperformance: 15:00 / Studio 2
Bemerkungen	Für Studierende im MA SP Improvisation obligatorisch und Wahl für alle anderen Studierenden, max. 15 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Di 1.9.–So 27.9.2020</u>

Workshop für Komponistinnen/Komponisten – Stimme in der zeitgenössischen Musik

Dozierende	Sylvia Nopper
Inhalt	Ist die Stimme ein Instrument wie jedes andere? Nein, das ist sie nicht, denn sie ist ein Individualitätsmonster! Jedoch gibt es Leitlinien zu Eigenschaften wie Tonumfang, dynamischen Möglichkeiten, Vibrato, Lage des Passaggio etc. Anhand von Noten- und Hörbeispielen sowie praktischen Stimmübungen werden grundlegende Fragen zu klassischen und zeitgenössischen Gesangstechniken sowie ihrer Notation beantwortet. Ausserdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Kompositionen von der Neue Musik-Spezialistin Sylvia Nopper ausprobieren und auf ihre Umsetzbarkeit prüfen zu lassen.
Termine / Ort	2 x 3 Stunden nach Vereinbarung
Bemerkungen	<u>Anmeldung Di 1.9.–Fr 18.9.2020</u>
